

"The Escape Act - A Holocaust Memoir"

"The Escape Act - A Holocaust Memoir" ist eine Ein-Frauen-Theatershow mit Zirkus und Puppenspiel. Es basiert auf dem Leben von Irene Danner, einer jüdischen Akrobatin, die den Holocaust überlebt hat und sich vor den Nazis in einem deutschen Zirkus versteckt hat. Die Show bewegt sich zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Charakter und Darsteller und kombiniert die historischen Ereignisse von Irenes Leben mit den Erfahrungen des Darstellers als Enkel für Holocaust-Überlebende.

Das Stück untersucht Irenes Leben zwischen 1933 und 1945: von einem Teenager, der den Aufstieg des Dritten Reiches miterlebt, über das Beitreten zum verdeckten Zirkus, das Verlieben und die Gründung einer eigenen Familie - alles unter dem Schutz des Althoff-Zirkus. Während die Darstellerin durch Irenes Leben reist, weckt sie Erinnerungen an ihre eigene Familiengeschichte, an Kämpfe, ererbte Traumata und ihren Dominoeffekt - und da die Vergangenheit immer näher rückt, ist sie gezwungen, sie einzuladen.

Es ist sowohl ein historisches als auch ein theatralisches Projekt und der Höhepunkt einer siebenjährigen Erforschung des Lebens deutsch-jüdischer Zirkusfamilien zwischen 1929 und 1945.

Während eines Gastspiels des Zirkus Althoff in Pfungstadt 1940 kamen Irene, die Enkelin des Zirkusdirektors Julius Lorch, und Peter Bento zusammen. Sie arbeitete fortan als Clownesse beim Zirkus Althoff bei der Bento-Truppe. Da die Lorch-Familie jüdischen Glaubens war, musste Peter Bento seine Frau und dann auch ersten beiden Kinder während der NS-Zeit vier Jahre lang verstecken. Dies geschah im Zirkus Althoff mit Unterstützung der Direktion. Das Buch „Der Clown und die Zirkusreiterin“ erzählt diese bewegende Geschichte.

Literatur: Ingeborg Prior, Der Clown und die Zirkusreiter